



Pfarrbrief

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu

Kapellenstr. 9

Witten-Bommern

www.herz-jesu-witten.de
herz-jesu-witten@arcor.de

☎ 02302.93 32 94
📠 02302.39 01 54

22. Jahrgang Nr. 1/2

58452 Witten, den 6. bis 13. Januar 2008
Hochfest Erscheinung des Herrn A/II

Chronik zum Jahres- wechsel

Beim Wechsel des Jahres ist es üblich und sinnvoll, Bilanz zu ziehen: mit einem Rückblick auf das alte Jahr und mit dem Versuch, schon einmal darauf zu schauen, was das neue Jahr wohl bringen wird.

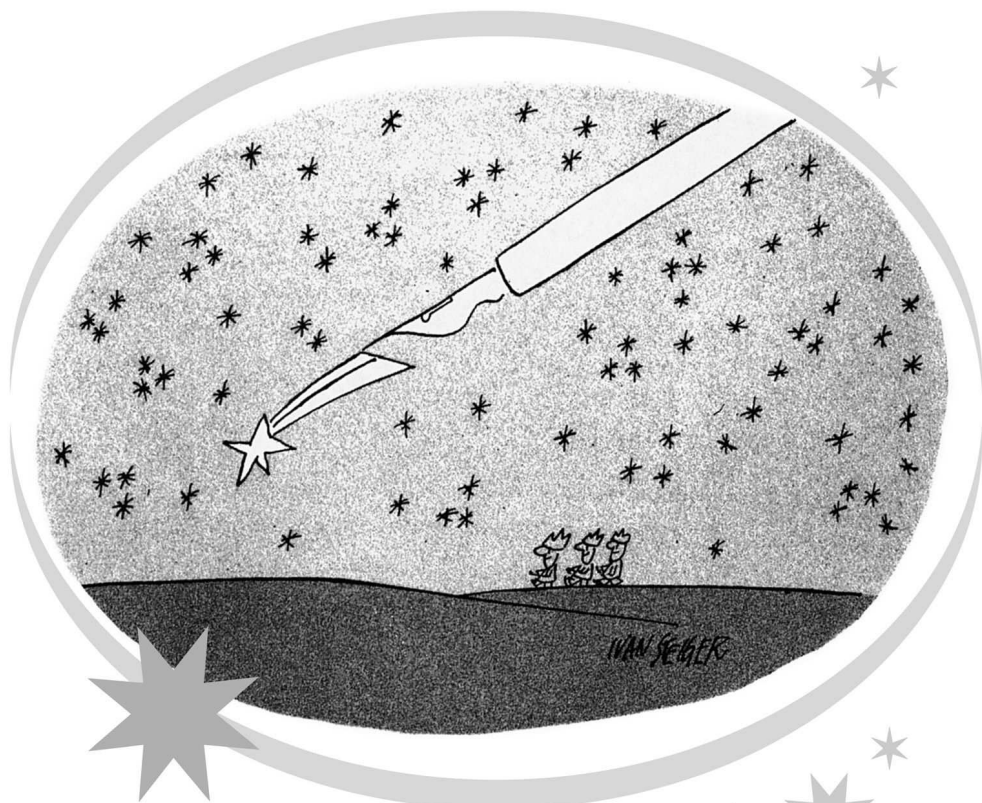
Im Rückblick möchte ich an dieser Stelle zunächst allen Gemeindemitgliedern, die sich aktiv und verantwortungsvoll um das Leben in der Gemeinde bemüht haben, ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Besonders herausheben möchte ich

dabei zwei Persönlichkeiten, deren Einsatz schon vor das Jahr 1986 zurückgeht, in dem ich die Leitung der Gemeinde als Pfarrer übernommen hatte, und ihnen besonders danken: Herrn **Heribert Kürpick**, der im letzten Jahr sein Amt als Vorsitzender der KAB, das er so lange in hervorragender und

erfolgreicher Weise ausgefüllt hatte, in jüngere Hände übergab. Und Herrn **Heinz Derstadt**, der sein damaliges Amt als Organist und später auch als ehrenamtlicher Leiter des Kirchenchores – trotz großen gesundheitlichen Handicaps – immer noch mit großer Zuverlässigkeit ausfüllt.

Gedanken zum Fest Erscheinung des Herrn



Glaube und Schrift

Die Sterndeuter sahen die Zeichen Gottes am Himmel, glaubten und folgten ihnen. Doch der Stern führte sie an den falschen Ort, nicht zum Stall, sondern in den Palast nach Jerusalem. Erst die Hinweise aus der Bibel führten sie auf den richtigen Weg. Diese Hinweise kannten die Schriftgelehrten schon lange, doch die Zeichen Gottes sahen und glaubten sie nicht mehr. Und die Lehre für uns Heutigen? Bibellektüre ist hilfreich und notwendig, sie allein aber reicht offensichtlich nicht, um Gottes Gegenwart zu erkennen!

Treff-● Gemeinde:

**Jeden Sonntag nach dem Hochamt bis
ca. 12,30 Uhr im Gemeindehaus**

Das Engagement aller, das sich in der Vorbereitung und Durchführung von Gottesdienst, in dem Versuch der Weitergabe des Glaubens, in caritativen Angelegenheiten oder in Jugendarbeit oder in den Gemeinde-Gruppierungen oder in sonstigen Gemeindeaktivitäten gezeigt hat, hat zur Lebendigkeit in der Gemeinde ganz wesentlich beigetragen. Herzlichen Dank!

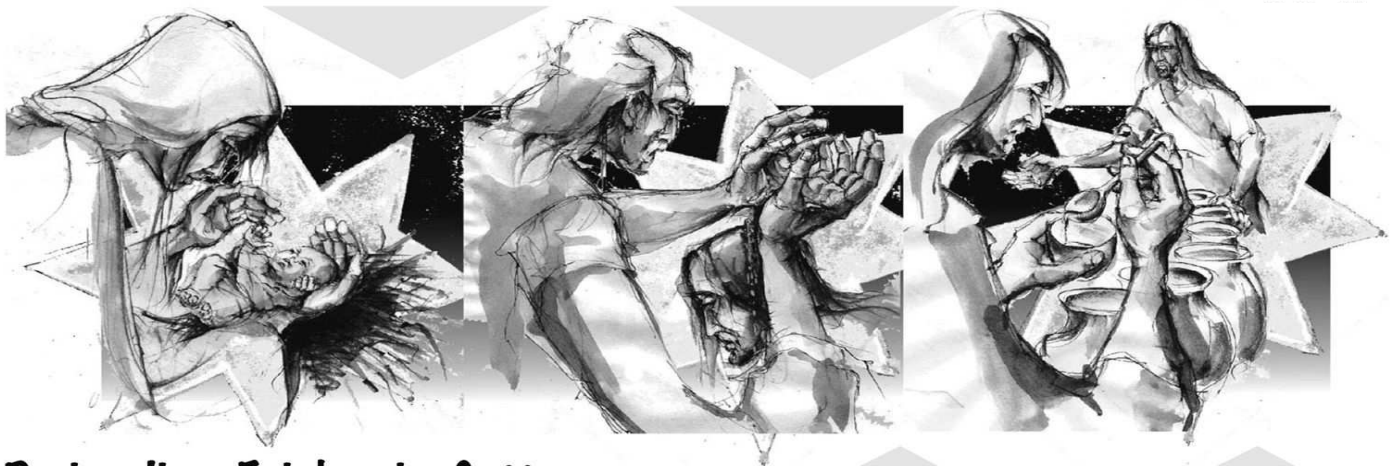
Das kommende Jahr bringt aber auch Veränderungen in der Gemeinde: Mit Schreiben vom 16.11.2007 hat mir das Erzbischöfliche Generalvikariat mitgeteilt, daß der Erzbischof meinen Rücktritt als Pfarrer angenommen hat und mich – nach Vollendung des 70. Lebensjahres – zum 01.09.2008 in den Ruhestand versetzen wird.

In diesem Zusammenhang begegnet mir oft im Gespräch die Floskel vom "wohlverdienten Ruhestand". Diese Redensart mag ich gar nicht, denn ob der Ruhestand "wohlverdient" ist, kann und will ich nicht beurteilen und auch nicht beurteilen lassen, da die Vorstellungen und Maßstäbe dafür viel zu unterschiedlich sind.

Allerdings ist er – offensichtlich nicht nur von mir aus – "langersehnt". Andere haben sicher andere Gründe, einen Wechsel herbeizusehnen. Meine Gründe sind vorwiegend: Ich habe vor etwa 10 Jahren, als das Gemeindehaus fertig war, den besten Zeitpunkt (καιρος) zum Neuanfang in einer anderen Gemeinde verpaßt. Heute fällt es mir nicht nur kräftemäßig immer schwerer, eine Gemeinde zu leiten, sondern in zunehmendem Maße auch psychisch, eine Ge-

meindereform verantwortlich "zu verkaufen", deren "point of return" (Punkt zur Umkehr) schon längst überschritten ist, und von der ich glaube, daß sie nicht funktionieren wird. Denn ich bin immer stärker davon überzeugt, daß die Kirche sich in ganz anderen Bereichen – oder Tabuzonen – "reformieren" müßte, um dem Priestermangel, der Pädophilie oder auch bis zu einem gewissen Grade dem Kirchenbesucherschwund zu begegnen. – auch wenn ich glaube, daß der Heilige Geist in der Lage ist, selbst aus dem schlimmsten Scherbenhaufen noch etwas zu machen...

Für die Nachfolge nach meinem Ausscheiden scheint gesorgt zu sein: Es wird wieder ein zweiter Geistlicher in unseren Pastoralverbund kommen – allerdings mit entsprechend den Diözesanstatuten veränderten Zuständigkeiten: Alle Rechte und Pflichten der ausscheidenden Pfarrer, die nach dem "alten" Kirchenrecht installiert waren, gehen auf den "neuen" Leitenden Pfarrer des Pastoralverbundes über, der für alle Gemeinden des Pastoralverbundes die Richtlinien der Seelsorge bestimmt. Alle anderen Priester im Pastoralverbund sind ihm weisungsgebunden zugeordnet und nicht mehr für einen Bezirk, sondern für den Pastoralverbund als Ganzes als "Pastor/Vikar im Pastoralverbund (PiP)" zuständig, wenn auch Teamarbeit dabei erwünscht und auch notwendig ist. Dabei müssen sie nicht in den alten Pfarrhäusern wohnen, was in unserem Fall nach meinen Informationen wohl auch nicht zutreffen wird.



Dreimalige Epiphanie Gottes

Jesu Menschwerdung im Stall von Betlehem.

Die Verkündigung seiner Gottessohnschaft bei der Taufe am Jordan.

Das Aufstrahlen seiner Wirksamkeit in der Welt bei der Hochzeit zu Kana.

Zumindest in unserem Fall erwartet das Bistum als Fernziel auch die Möglichkeit, daß sich unser Pastoralverbund mit dem Pastoralverbund Witten-Mitte zusammenschließt. Was ja auch nicht von der Hand zu weisen ist, weil viele unserer Gemeindemitglieder heute schon in diese Richtung tendieren.

Vielleicht wird irgendwann ja auch diese Fragestellung überholt sein, weil – wie heute schon im Bistum Essen, das darin ein bißchen konsequenter ist als andere Bistümer – auf die Dauer auch in unserem Bistum Kirchen überflüssig werden und aufgegeben werden müssen. Denn auch auf diesem Gebiet gilt das Gesetz von Nachfrage und Angebot. Wenn zB. die Brötchen nicht mehr in der nächstgelegenen Dorfbäckerei gekauft werden, sondern im weiter entfernten Supermarkt, braucht sich niemand zu wundern, wenn irgendwann die Dorfbäckerei zumacht.

Objektiv schwieriger für die Gemeinde – glaube ich – wird es sein, daß auch meine Hausdame **Frau Baumann** mit mir geht [wenn es ihr auch offenbar schwerer fällt als

mir]. Mit ihren Fähigkeiten, jederzeit als Küsterin und vor allem Organistin – u.a. auch bei Beerdigungsämtern – einzuspringen und dazu noch den Blumenschmuck in der Kirche zu machen, – und sich für all das eine Menge gefallen zu lassen, besonders vor den Feiertagen, wo sie viele Stunden in der Kirche zubringt – wird sie möglicherweise viel schwerer zu ersetzen sein als "nur" ein Priester. Außerdem wird sie als Ansprechpartner im Pfarrhaus außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarrbüros fehlen für Postboten, Handwerker und viele andere Personen, die mal eben "nur" einen Schlüssel brauchen oder etwas kopieren wollen.

Natürlich: niemand ist unersetzbar, und die Gemeinde wird wohl auch schneller darüber wegkommen und sich mit neuen Formen anfreunden, als man heute denkt. Ich wünsche ihr jedenfalls ganz herzlich, daß sie mit diesen und anderen – möglicherweise damit verbundenen – Anforderungen des Neuen Jahres gut fertig wird.

NACHRICHTEN UND MEINUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

(jeweils im Gemeindehaus [Tel. 932 454], sofern kein anderer Ort angegeben ist)

Sprechzeiten im Pfarrbüro: In dieser Woche am Mittwoch um 9.00–12.00 Uhr und am Freitag um 15.00– 18.00 Uhr (ohne Gewähr); sonst auch nach telefonischer Absprache.

Kollekten: vgl. Gottesdienstordnung!

Kirchenchor: Montags um 20.00 Uhr: Probe.

Krabbelstube: Mittwochs Krabbelstube für Kinder bis 3 Jahren in der Zeit 10.00- 12.00 Uhr in der Gemeindeklause.

DPSG-Gruppenstunden: Zu den festgelegten Zeiten im Gemeindehaus.

ARG/Seniorenkreis: Donnerstag 10.01. um 15.00- 18.00 Uhr: Seniorennachmittag mit Besuch der Sternsinger.

Karnevalskarten: Für den Karnevalsabend auf Pastoralverbundsebene am 26.01.2008 in Bommern waren bei Redaktionsschluß noch 22 Karten zum Preis von 8,99 € (incl. Essen) frei. Interessenten können sich noch eindecken nach den Gottesdiensten oder während

der Öffnungszeiten des Pfarrbüros. – Es wird jedenfalls herzlich dazu eingeladen.

50 Jahre Sternsingen: Falls sich von unseren Sternsängern genügend Kinder finden, die zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Sternsingens am Samstag 12.01. um 14.00 Uhr im Paderborner Dom mitfahren wollen, wird Herr Pfarrer iR. Korfmacher am Samstagabend die Vorabendmesse für mich zelebrieren.

Adveniat-Aktion 2007: Die diesjährige Adveniat-Kollekte ergab 5.785 €, davon in den regulären Kollekten bis einschließlich 2. Weihnachtstag 2.235 €. Das Weltmissionssopfer der Kinder betrug 195 €. Dafür den Kindern und allen anderen Spendern herzlichen Dank!

Ökumenische Bibelwoche 2008: Auch in diesem Jahr wird in Bommern wieder eine Ökumenische Bibelwoche aller christlichen Gemeinden stattfinden, allerdings in Abständen verteilt auf das ganze Jahr. Flyer mit den Terminen liegen am Kircheneingang aus.

GOTTESDIENSTORDNUNG:

2. Woche der Weihnachtszeit A/II

Krankenwoche: 06.01.-12.01. Vikar P. Jan Poja, St. Vinzenz, ☎ 42 04 18
oder über das Marienhospital, ☎ 173-0

HOCHFEST ERSCHEINUNG DES HERRN:

(2. Sonntag nach Weihnachten)

Koll.: VAM: für die Gemeinde

HA: Sternsinger-Aktion

Jes 60,1-6/ Eph 3,2-3.5-6/ Mt 2,1-12

Samstag **Vorabendmesse** für die Gemeinde
05.01. **18.15 Uhr**

Sonntag **Hochamt** **[mitgestaltet von den "Sternsingern"]**; 1. Jgd + Dr.
06.01. **10.30 Uhr** Klaus Thewalt u. ++ d. Fam. Backes/ ++ August Balken-
hol u. Tochter Inge/ ++ Ehel. Reinhold u. Martha Stricker

Montag **keine hl. Messe**

Dienstag vom Tage 1 Joh 4,7-10/ Mk 6,34-44
08.01. 18.15 Uhr **Rosenkranzgebet**
19.00 Uhr **Abendmesse**; für die Gemeinde

Mittwoch vom Tage **Schulgottesdienst**
09.01. 8.10 Uhr *in der Herz-Jesu-Kirche*

Donnerstag **keine hl. Messe**

Freitag vom Tage 1 Joh 5,5-13/ Lk 5,12-16
11.01. 8.30 Uhr **hl. Messe**; für die Gemeinde

FEST DER TAUFE DES HERRN:

(1. Sonntag im Jahreskreis)

Koll.: Afrikatag

Jes 42,5.1-6/ Apg 10,34-38/ Mt 3,13-17

Samstag **Vorabendmesse** 6-WoGed. + Alfons Meid/ ++ Käthe Vestweber u. Toch-
12.01. **18.15 Uhr** ter Renate Umland/ ++ Ehel. Agnes u. Franz Radziej

Sonntag **Hochamt** für die Gemeinde
13.01. **10.30 Uhr**

anschl.: **Neujahrsempfang**
Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen.

BEICHTGELEGENHEIT:

Werktags nach den Frühmessen und samstags (außer am 12.01.) um 17.30 Uhr, jeweils solange Bedarf besteht.



**SONNTAGSMESSEN
IN ST. FRANZISKUS:**
Samstags: 16.45 Uhr
in der Boeckerstiftung
Sonntags: 8.00 Uhr
10.45 Uhr

Einige Pfarrnachrichten von St. Franziskus liegen bei uns zum Mitnehmen aus.

In Gottes Frieden gingen heim: Herr Heinz Boberschmidt (77), Kapellenstr. 2/ Frau Apollonia Müßen geb. Schulte (86), Bockampstr. 3

**Einen gesegneten Sonntag
und einen guten Verlauf der Woche
wünscht Ihnen Ihr Pastor**

Franz-Josef Hagemann Pfr.

Konten: Stadtparkasse Witten (BLZ 452.500.35)

Kirchengemeinde: Nr.371.500
Kirchbauverein (Gemeindehaus): Nr. 371.492